

Am 31. Juli 1943 wurden die Anlagen der Gesellschaft durch Luftangriffe nahezu vollständig zerstört. Der Wiederaufbau wurde sofort tatkräftig in Angriff genommen.

1944 sind die Anlagen der Tochtergesellschaft „Wimab“, Wittener Maschinenbau G.m.b.H. in Witten-Ruhr, am 12. Dezember zerstört worden.

Das Jahr 1945 brachte durch den Zusammenbruch die Umstellung auf Friedensfertigung. Der Wiederaufbau der zerstörten Anlagen wurde fortgesetzt.

1946 am 27. Juni erhielt die Gesellschaft die Produktionserlaubnis für die Herstellung ernährungswirtschaftlicher Maschinen. Damit wurde die Voraussetzung für die Inbetriebnahme der Fertigung geschaffen.

Umfangreiche Aufträge für Großküchen und Fleischereien lagen insbesondere vom Bergbau und den Besatzungsmächten vor. Die Tochtergesellschaft „Eschebachwerk A.-G.“ in Radeberg bei Dresden wurde demontiert und auf Grund der Volksabstimmung in sächsischen Staatsbesitz überführt. Die Gesellschaft hat gegen die durch nichts gerechtfertigte Maßnahme Einspruch erhoben.

Die Tochtergesellschaft „Wimab“, Wittener Maschinenbau G.m.b.H., Witten-Ruhr, steht auf der Demontageleiste.

Die Gesellschaft errichtete seit 1943 auf eigenen und gemieteten Grundstücken 41 Wohnhäuser und Behelfsheime mit insgesamt 138 Wohnungen, die den fliegergeschädigten Belegschaftsmitgliedern zur Verfügung gestellt wurden.

**Besitz- und Betriebsbeschreibung**

1. Alexanderwerk, Remscheid (Hauptwerk).
2. Werk Luisenhütte, Remscheid.
3. Werk Witten.
4. Zweigniederlassung Berlin, Berlin.

**Beteiligungen:**

**1. „Grundstücks-Verwertungs-A.-G., Remscheid.“**

Gegründet: 3. Dezember 1921. Kapital: RM 600 000.— Zweck: Verwaltung der Werkwohnungen der Alexanderwerk A.-G., Remscheid. Beteiligung: 100%; Buchwert: RM 1.—

**2. „Gemeinnützige Kleinwohnungsbaugesellschaft m.b.H., Remscheid.“**

Gegründet: 1938. Kapital: RM 750 000.— Beteiligung: 13,7% — nom. RM 102 700.—

**3. „Wimab“ Wittener Maschinenbau-G.m.b.H., Witten.**

Gegründet: 24. Mai 1940. Kapital: RM 400 000.— Grundbesitz: 13 161 qm. Zweck: Herstellung und Vertrieb von Maschinen, sowie Eisen-, Stahl- und Metallwaren aller Art. Anlagen: Demontiert! Zweigniederlassung in Remscheid. Beteiligung: 92,5% — nom. RM 370 000.—

**4. Eschebachwerk Aktiengesellschaft Radeberg.**

Gegründet: 1. Nov. 1890 als A.-G. Kapital: RM 1 500 000.— Erzeugnisse: Herde, Gasbadeöfen, Heißwasserautomaten, Küchenmöbel, Kühlgeräte. Beteiligung: 98% und Organ- und Gewinnauführungsvertrag. (Die Anlagen wurden demontiert und der Betrieb in sächsischen Staatsbesitz überführt.) Buchwert der Beteiligungen am 31. 12. 1947: RM 1.—

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Wirtschaftsverband Maschinenbau, Düsseldorf; Wirtschaftsverband Eisen-, Blech- und Metallwaren-Industrie, W.-Elberfeld; Wirtschaftsvereinigung Gießereien, Hagen/Düsseldorf; Wirtschaftsvereinigung Elektroindustrie, Ratingen; Wirtschaftsvereinigung Werbung, Düsseldorf.

**Statistik**

**Kapitalentwicklung:** Kapital vor 1914 M 5,0 Mill., erhöht bis 1923 auf M 124,0 Mill. Stammaktien und M 1,0 Mill. Vorzugsaktien. Umstellung auf Reichsmark 1924 im Verhältnis 50:3 auf RM 7 440 000.— bei den Stammaktien und 1000:13 auf RM 13 000.— bei den Vorzugsaktien. 1931: Herabsetzung des Stammkapitals zwecks Vornahme von Abschreibungen und Rückstellungen von RM 7 440 000.— auf nom. RM 2 976 000.— durch Zusammenlegung der Stammaktien im Verhältnis 5:2. Gleichzeitig Erhöhung des Aktienkapitals auf RM 5 250 000.— um nom. RM 2 274 000.— durch Ausgabe neuer Aktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1931. Die Vorzugsaktien

mit RM 13 000.— wurden durch Rückkauf eingezogen. 1937 wurde zwecks Sanierung das Aktienkapital 10:7 zusammengelegt und gleichzeitig eine Wiedererhöhung um RM 1 325 000.— genehmigt. Diese Erhöhung wurde jedoch nur in Höhe von RM 825 000.— durchgeführt, so daß das Aktienkapital nunmehr RM 4 500 000.— betrug. Auf die weitere Erhöhung um RM 500 000.— auf RM 5 000 000.— wurde mit Rücksicht auf die Emmissionsspesen verzichtet. Die neuen Aktien wurden von der damaligen Dresdner Bank mit der Maßgabe übernommen, sie zum Kurse von 100% im Verhältnis von fünf alten zusammengelegten Aktien gegen eine neue Aktie zum Bezüge anzubieten. Die jungen Aktien waren ab 1. Juli 1937 dividendenberechtigt. 1941 wurde das Grundkapital um RM 1 500 000.— auf RM 6 000 000.— durch Ausgabe von 1500 Stück Inhaberaktien mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 1941 erhöht. Die Ausgabe erfolgte mit der Maßgabe, daß ein Teilbetrag der neuen Aktien im Nennwerte von RM 1 177 000.— gegen Sacheinlagen — zum Eintausch des Eschebachwerk-Kapitals —, und die restlichen RM 323 000.— gegen Barzahlung begeben wurden.

**Heutiges Grundkapital:** RM 6 000 000.—

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Alexanderwerk Remscheid.

Notiert in: **Düsseldorf.**

Ordnungs-Nr.: 50 329.

Stückelung: 5000 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—3500 und Nr. 13 501—15 000); Ausgabedatum: 1937 und 1941; 10 000 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 3501—13 500); Ausgabedatum: 1937.

Lieferbare Stücke: Sämtliche Aktien sind lieferbar.

**Grundbesitz:**

- a) gesamt: qm
- b) bebaut: qm

	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: qm	200 000	125 000	125 000	125 000
b) bebaut: qm	50 000	36 000	38 000	40 000

**Belegschaft:**

- a) Arbeiter:
- b) Angestellte:

a) Arbeiter:	2 000	716	837	1 076
b) Angestellte:	500	229	183	245

**Jahresumsatz:**

(in Mill. RM)

	18,655	3,997	3,212	7,478
--	--------	-------	-------	-------

**Düsseldorfer Kurse:**

	1939*)	1946	1947	Juni 48	Juli 48
höchster:	81,5	138,5	138,5	138,5	40
niedrigster:	61	138,5	138,5	138,5	25
letzter:	73	138,5	138,5	138,5	38 1/2
Stopkurs:	139%				

\*) Berliner Kurse.

**Dividenden auf Stammaktien:**

	1939	1940	1941	1942	1943
in %:	4	5	5	6	6
Nr. d. Div.-Sch.:	1	2	3	4	5

	1944	1945	1946	1947
in %:	0	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.	—	—	—	—

**Verjährung der Dividendscheine:** Nach 4 Jahren. (Verjährungsaufschub durch Kriegszeit.)

**Tag der letzten H.-V.:** 22. Juni 1948.

**Bilanzen**

Aktiva	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
<b>Anlagevermögen</b>	<b>(4 051 007)</b>	<b>(3 831 007)</b>	<b>(3 471 007)</b>
Wohngebäude	624 000	505 000	368 000
Fabrikgebäude	1 829 000	1 814 000	1 796 000
Unbebaute Grundstücke	20 000	20 000	20 000
Maschinen	725 000 <sup>1)</sup>	674 000	585 000
Maschinelle Anlagen	508 000 <sup>2)</sup>	476 000	420 000
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	345 004 <sup>3)</sup>	342 004	282 004